



Zukunft Altrheinufer

Konzept und Empfehlungen für ein attraktives Altrheinufer in Ginsheim-Gustavsburg

Agenda

1. Hintergrund
2. Methodik und Prozess
3. Vorzugsvariante: Unser Lösungsvorschlag
4. Nächste Schritte und Ausblick



Hintergrund

Umgestaltung des Altrheinufers – Zukunft gemeinsam gestalten



Ziele:

- Nahmobilität fördern
- Verkehrssicherheit erhöhen
- Lebensqualität steigern
- Nachhaltige Entwicklung fördern

Ausgangssituation und Herausforderungen

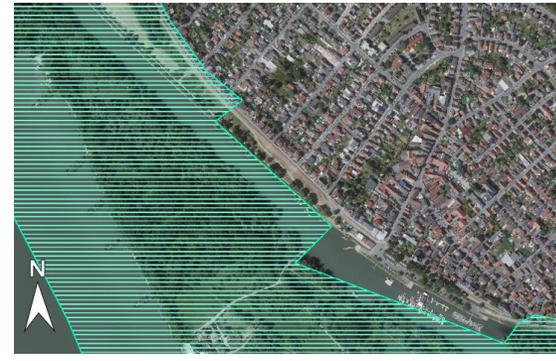
- hoher Anteil versiegelter Flächen
- uferabgewandte und unstrukturierte Führung des Fußverkehrs
- eingeschränkte Barrierefreiheit und unklare Wegeverbindungen
- zunehmender Radverkehr und Konflikte auf gemeinsamen Wegen mit dem Fußverkehr
- unangenehm empfundene Kfz-Belastung auch durch Parksuchverkehr
- unklare und unstrukturierte Verkehrsführung → Nutzungskonflikte
- eingeschränkte Zugänglichkeit (z. B. Dammstraße 1-6)
- ökologische Anforderungen durch Schutzgebiete



Foto: D. Arnold



Foto: D. Arnold



Quelle: <https://www.geoportal.hessen.de>



Foto: D. Arnold



Methodik und Prozess

Unser Weg zur Vorzugsvariante..



- Vor-Ort-Begehung
- Erfassung Verkehrsströme
- Sicherheits- und Interaktionsanalyse

Bestandsaufnahme

Konfliktstellen

Knotenpunkt Kindertagesstätte und Dammstraße



Bereich entlang An der Fähre mit Parkplatz am Kanuverein



Hauptzufahrt zum Altrheinufer mit Verkehrsinsel



Vorderer Parkplatz mit Wegesperre



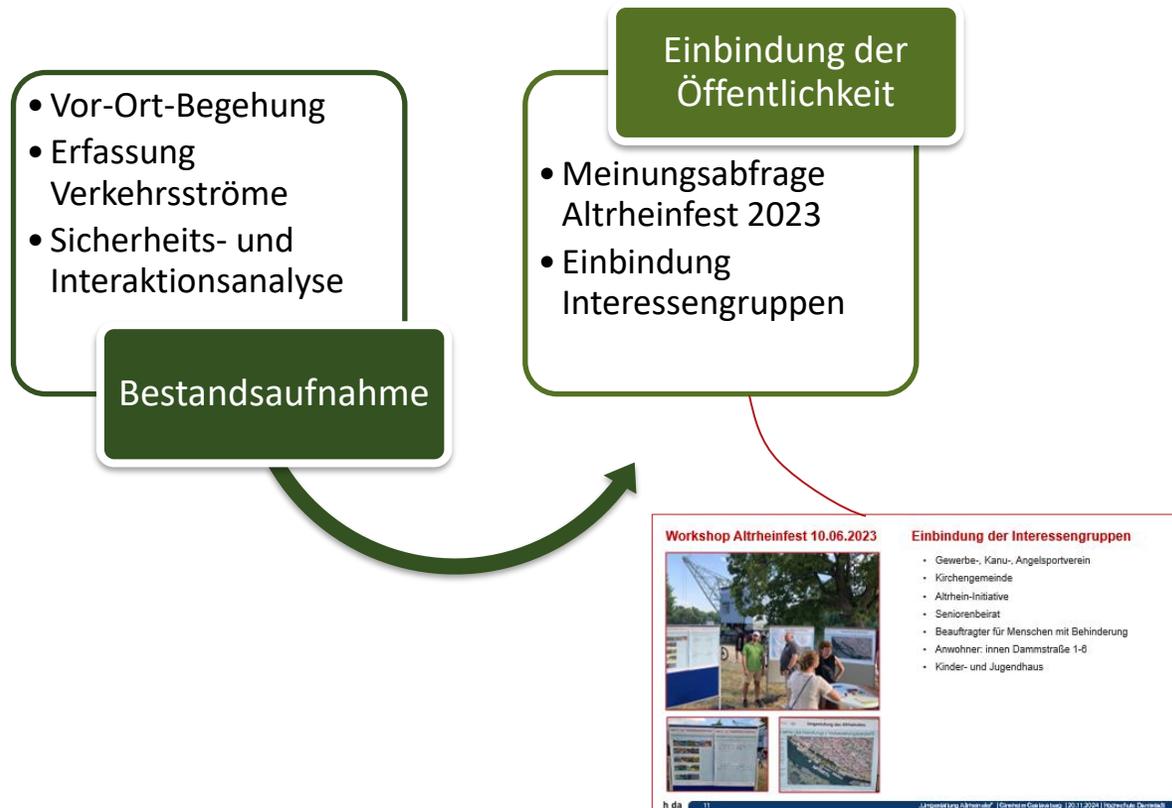
Entlang des Uferbereich



Östliche Rampe mit Schrägparkständen



Unser Weg zur Vorzugsvariante..



Workshop Altrheinfest 10.06.2023



Einbindung der Interessengruppen

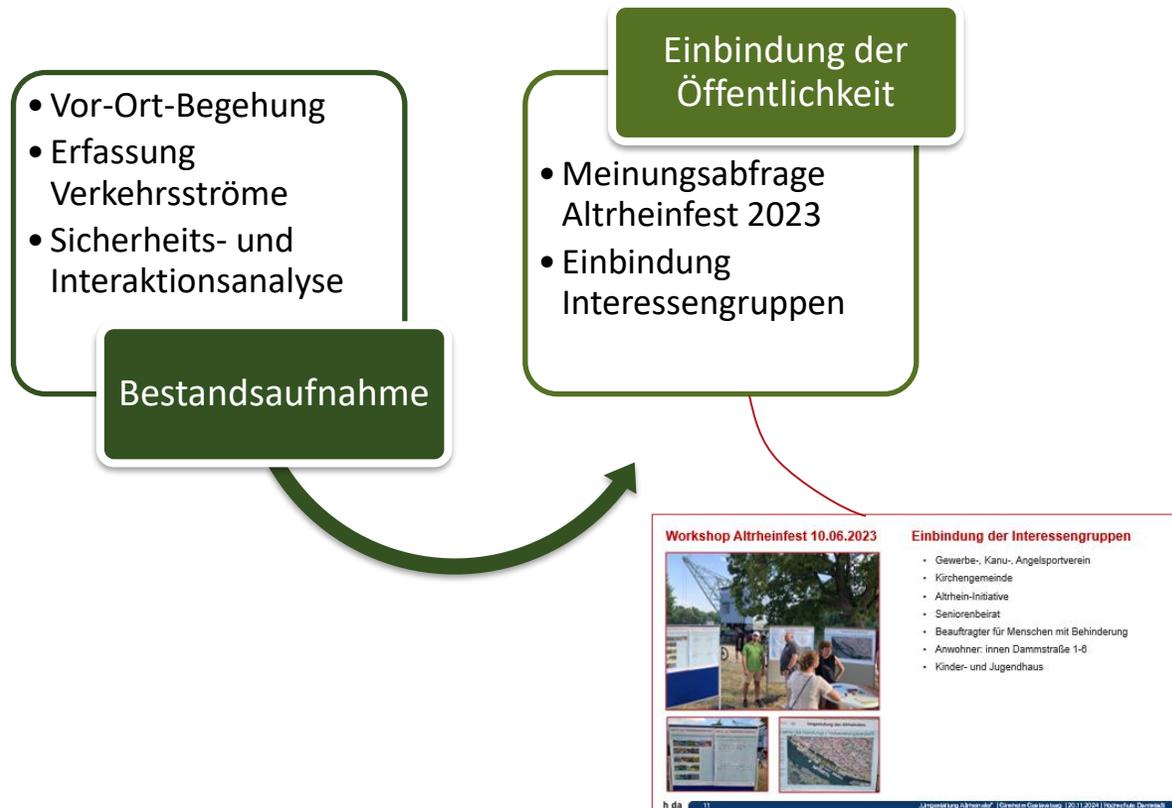
- Gewerbe-, Kanu-, Angelsportverein
- Kirchengemeinde
- Altrhein-Initiative
- Seniorenbeirat
- Beauftragter für Menschen mit Behinderung
- Anwohner: innen Dammstraße 1-6
- Kinder- und Jugendhaus

Einbindungen Öffentlichkeit – Zusammenfassung wichtige Punkte

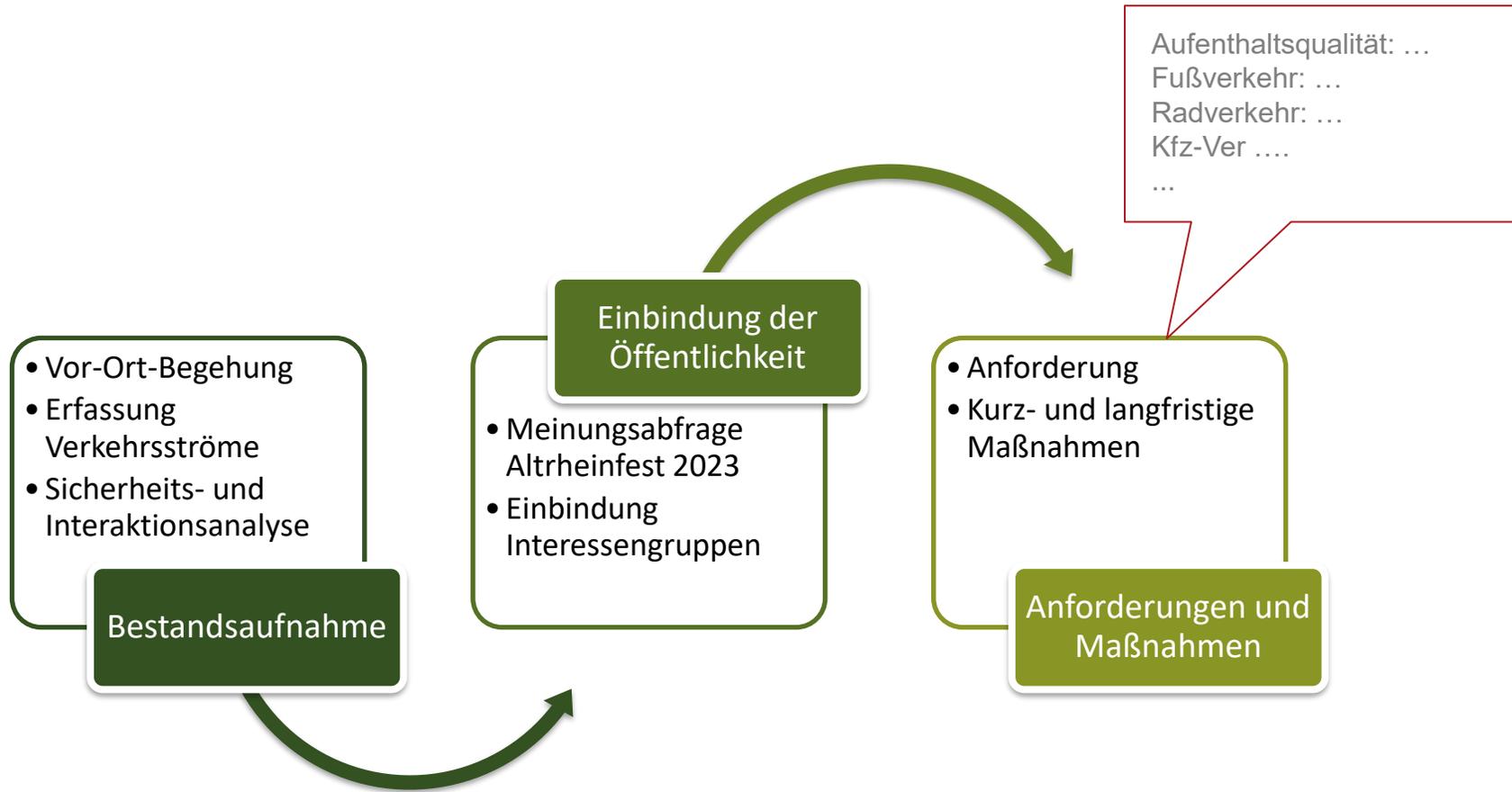
- Aufenthaltsqualität steigern
- Verkehrsströme entzerren und trennen
- Uferbereich begehbar machen
- Radfahrende mit hohen Geschwindigkeiten oft rücksichtslos
- kein Radverkehr auf dem Damm
- öffentliche Toilette
- Be- und Entladezone am Altrheinufer
- Park-Suchverkehr als Problem
- Verzicht auf alle Parkplätze nicht möglich
- Parkplätze für Behinderte, Kirchenbesucher und Vereine sichern
- Parkleitsystem verdeutlichen und ausbauen
- gebührenpflichtiges Parken am Altrheinufer wird befürwortet

Trotz Gemeinsamkeiten: Nutzungskonflikte durch unterschiedliche Interessen
→ Kompromissfindung

Unser Weg zur Vorzugsvariante..



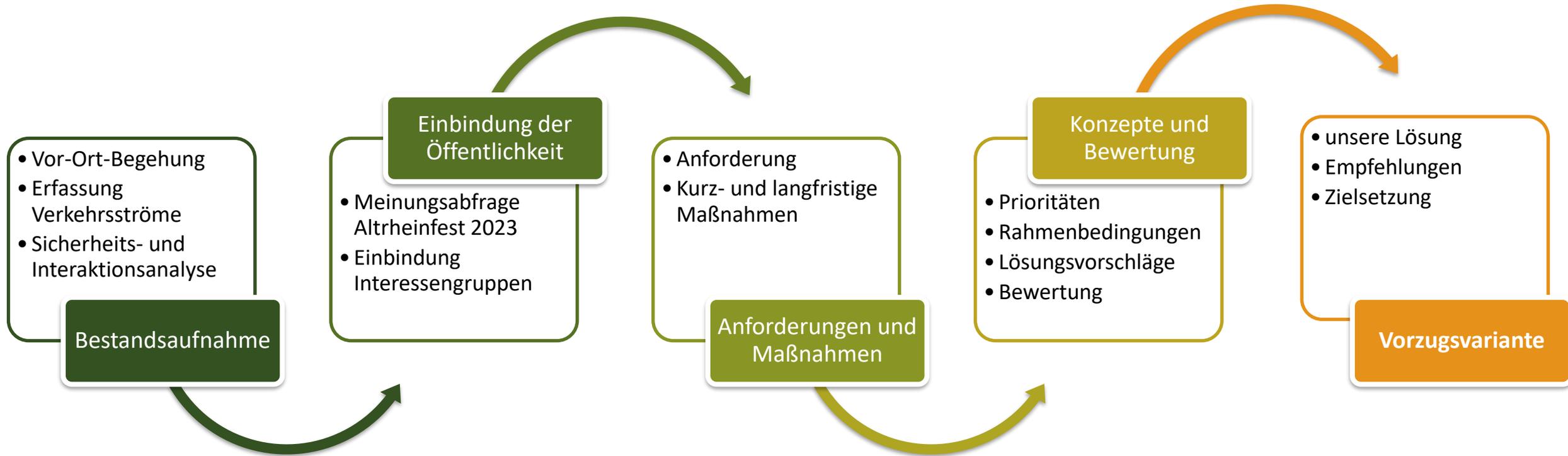
Unser Weg zur Vorzugsvariante..



Unser Weg zur Vorzugsvariante..



Unser Weg zur Vorzugsvariante..



An architectural rendering of a waterfront promenade. The scene is viewed from a low angle, looking down a paved path that runs parallel to a body of water. On the left, there's a grassy area with a yellow bench and a seagull. People are walking, a dog is on a leash, and a person is sitting on the bench. In the background, a harbor with sailboats is visible. On the right, a paved path with yellow directional arrows and bicycle symbols leads towards a grassy hillside where more people are walking. A person with a backpack is riding a bicycle in the foreground. The entire scene is overlaid with a semi-transparent blue rectangle.

Vorzugsvariante

Vorzugsvariante: Unsere Lösung im Überblick



Hintergrundbild: Geoportal Hessen

Vorzugsvariante: Unsere Lösung im Überblick



Hintergrundbild: Geoportal Hessen

Uferbereich



Foto: D. Arnold

Lösungsvorschlag - Uferbereich

Radverkehrsführung entlang Dammsohle



- + Trennung des Radverkehrs → Verkehrssicherheit
- + Verbesserter Verkehrsfluss
- + Aufenthaltsqualität

Lösungsvorschlag - Uferbereich

Radverkehrsführung entlang Dammsohle



Hintergrundbild: Geoportal Hessen

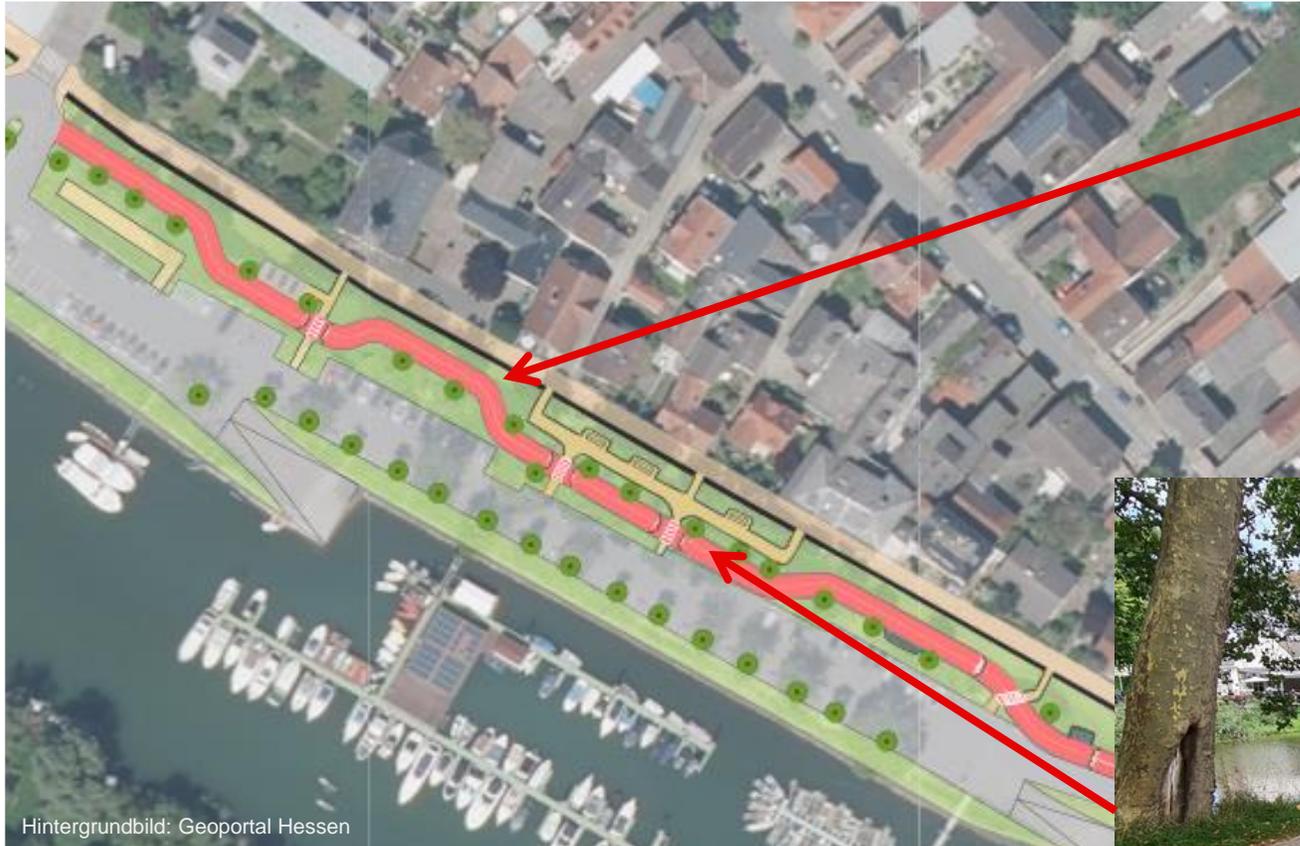
- Uferabgewandte Radverkehrsführung
- Sinus-Bodenschwellen / Kurvige Gestaltung
→ Entschleunigung



<https://www.infravelo.de/projekt/goerlitzer-ufer/>

Lösungsvorschlag - Uferbereich

Radverkehrsführung entlang Dammsohle



<https://www.infravelo.de/projekt/goerlitzer-ufer/>



Foto: Prof. Dr. Ing. J. Follmann

- Uferabgewandte Radverkehrsführung
- Sinus-Bodenschwellen / Kurvige Gestaltung
→ Entschleunigung

Lösungsvorschlag - Uferbereich

Radverkehrsführung entlang Dammsohle



Lösungsvorschlag - Uferbereich

Radverkehrsführung entlang Dammsohle



Lösungsvorschlag - Uferbereich

Durchgehende Sperrung des östlichen Parkplatzes für den Kfz-Verkehr



+ Raum für viele Möglichkeiten

→ Entsiegelung

→ Aufenthaltsbereiche

→ Flexible Führung des Rad- und Fußverkehr

→ Anbindung Dammstraße 1-6

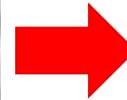
+ Ökologische Wertigkeit

+ Aufenthaltsqualität

○ Effizientes Parkraummanagement erforderlich

Lösungsvorschlag - Uferbereich

Durchgehende Sperrung des östlichen Parkplatzes für den Kfz-Verkehr



- Uferbereich entsiegeln und umgestalten
→ Aufenthaltsfläche (z.B. Sitzmöglichkeiten)

Lösungsvorschlag – weitere Empfehlungen [Auszug]



Lösungsvorschlag – weitere Empfehlungen [Auszug]

Fußverkehr



<https://galabau-blog.de/klimaresiliente-staedte-wasser-als-gestaltungselement-nutzen/>



https://www.cityfoerster.net/projekte/die_neue_kiellinie-578-1.html

- Fußverkehr in Ufernähe, Promenadenähnlich

Lösungsvorschlag – weitere Empfehlungen [Auszug]

Aufenthaltsqualität



https://www.nuernberg.de/internet/soer_nbg/anlegestelle_aischweg.html



Foto: P. Sandner

Lösungsvorschlag – weitere Empfehlungen [Auszug]

Aufenthaltsqualität



<https://www.ziegler-spielplatz.de>



Foto: D. Arnold



<https://www.dtb.de/fitness-locations>

Lösungsvorschlag – weitere Empfehlungen [Auszug]

Aufenthaltsqualität



<https://www.berlin-live.de/berlin/aktuelles/berlin-oeffentliche-toiletten-pissoir-missoir-zoff-id159713.html>

Weitere Ideen – Mehr auf unserem Plakat

- Zusätzliche Maßnahmen und Ideen für die langfristige Entwicklung des Altrheinufers ...

Vorzugsvariante: Unsere Lösung im Überblick

... Zugang Dammstraße 1-6, Bootshaus, Anglersteg?



Vorzugsvariante: Unsere Lösung im Überblick

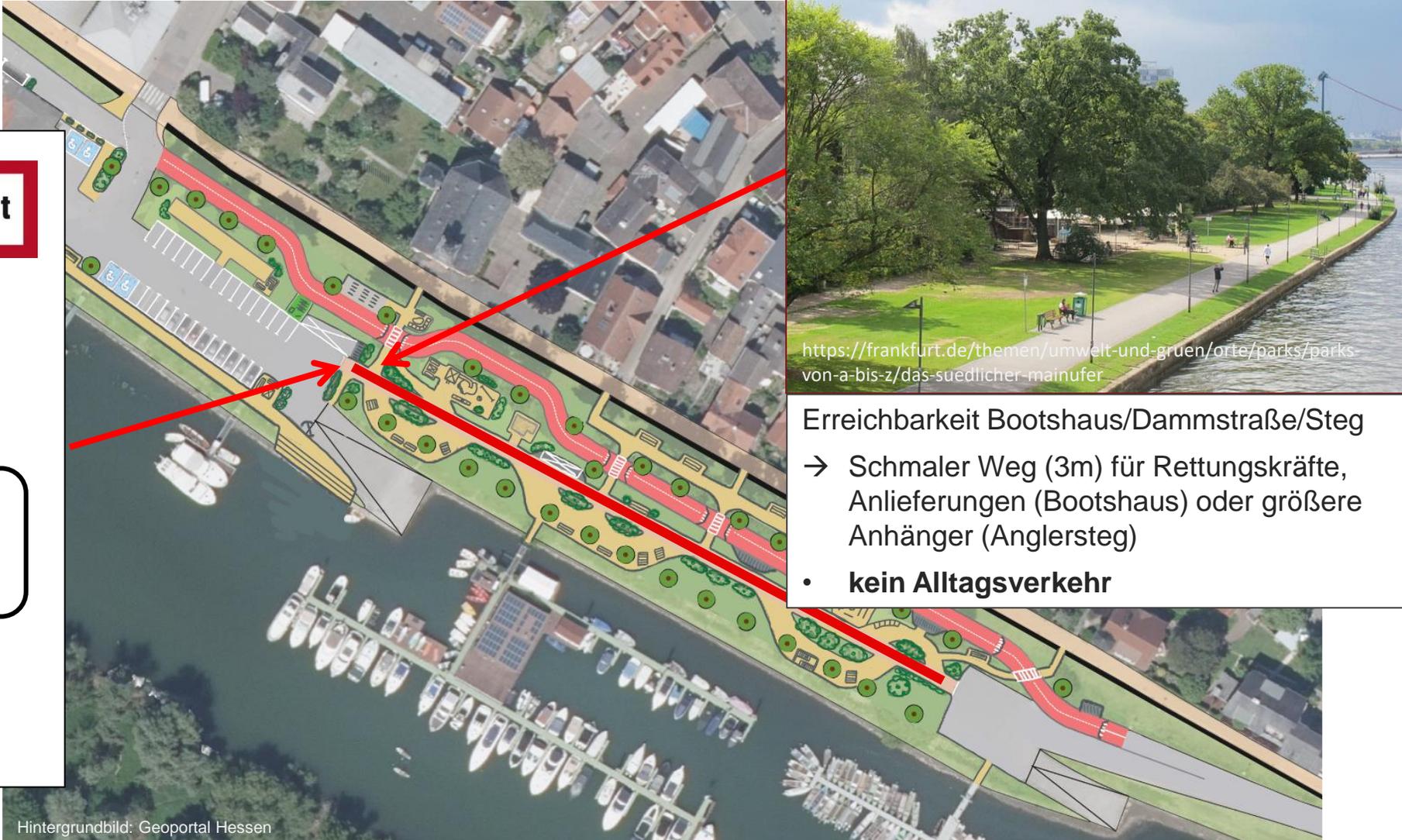
Feuerwehruzufahrt



ZONE

Zufahrt zur
Dammstraße 1-6
frei

Liefer-
verkehr
frei



Erreichbarkeit Bootshaus/Dammstraße/Steg

→ Schmäler Weg (3m) für Rettungskräfte,
Anlieferungen (Bootshaus) oder größere
Anhänger (Anglersteg)

- **kein Alltagsverkehr**

Vorzugsvariante - Hauptzufahrt, Uferbereich, Rampe Osten

... Anzahl und Organisation der Stellplätze?



Hintergrundbild: Geoportal Hessen

Vorzugsvariante - Hauptzufahrt, Uferbereich, Rampe Osten

... Anzahl und Organisation der Stellplätze?



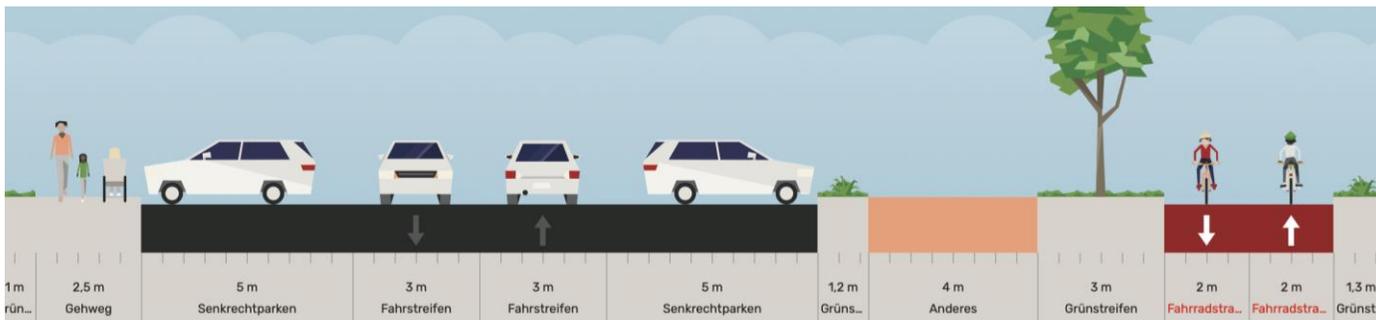
Vorzugsvariante - Hauptzufahrt, Uferbereich, Rampe Osten



- Längsparkplätze → Senkrechtparkplätze
- ca. 11 weitere Parkplätze
- 2 Behindertenparkplätze vor Seniorentreff

Weitere Empfehlungen:

- Erneuerung der Parkplatzmarkierungen und Schaffung barrierefreier Parkplätze
- Ausbau des Parkleitsystems
- Einführung von zeitlich begrenztem oder gebührenpflichtigem Parken



<https://playfair-parking.de/ratgeber/was-kostet-ein-parkscheinautomat/>

Lösungsvorschlag - Hauptzufahrt mit Verkehrsinsel



Lösungsvorschlag - Hauptzufahrt mit Verkehrsinsel

Verengung Einfahrtsbereich



- Sperrung der Seite zwischen Seniorentreff und Verkehrsinsel
- Ein- und Ausfahrt erfolgt auf gegenüberliegende Seite
- Neuer Fußweg verbindet Café mit vorderem Parkplatz / Ufer
- Direkte Führung für den Radverkehr

+ klare Verkehrsführung, erhöhte Verkehrssicherheit

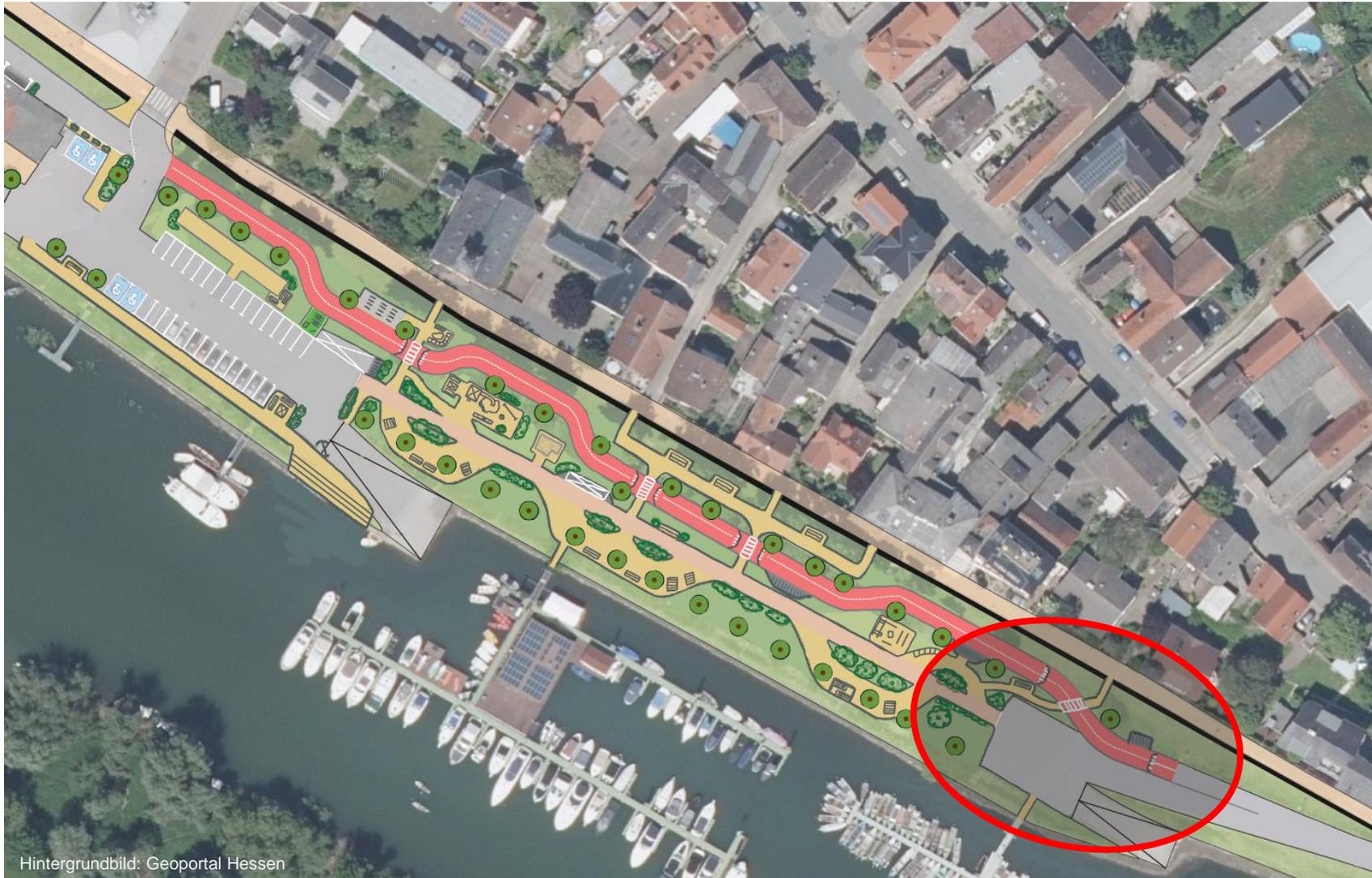
+ klare Bereiche für den Fuß- und Radverkehr, weniger Konflikte

+ Barrierefreier Zugang durch Behindertenparkplätze und Fußweg

+ Optimierung der Kfz-Führung (direktes Abbiegen)

- Kfz-Rückstau von Fähre berücksichtigen

Vorzugsvariante - Hauptzufahrt, Uferbereich, Rampe Osten



Lösungsvorschlag - Östliche Rampe

Entfernung der Schrägparkstände



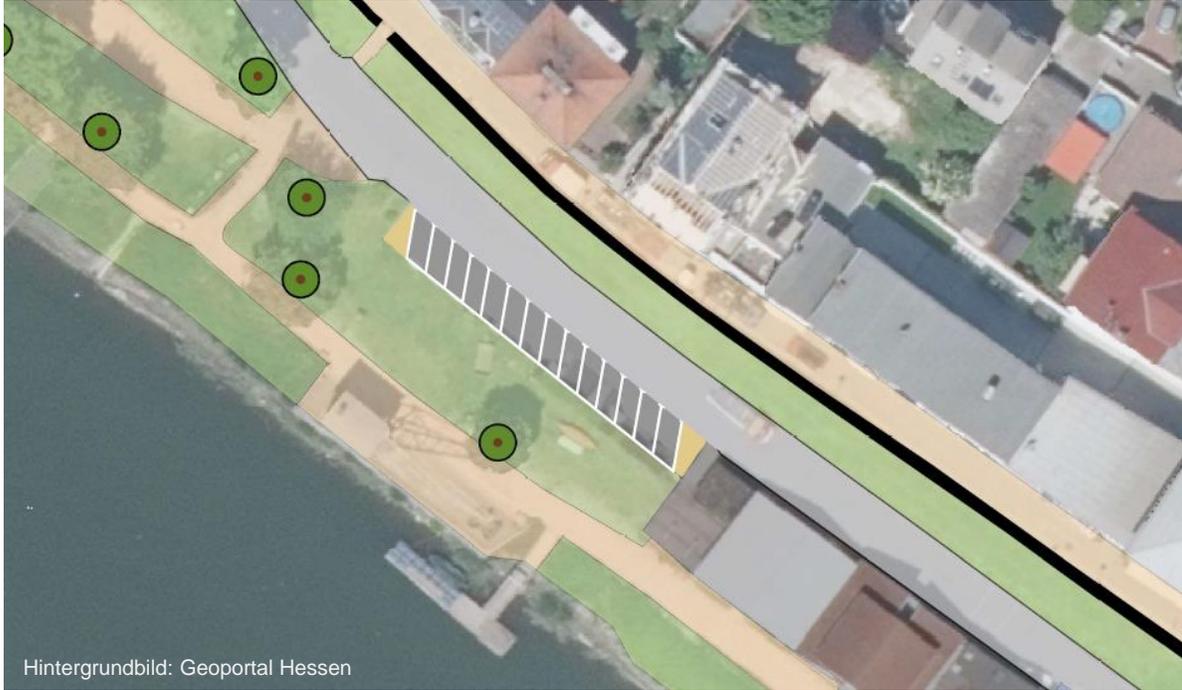
- + Raumverhältnisse + Verkehrssicherheit
- + Potenzial für Flächenentsiegelung
- + Reduzierung Kfz-Verkehr
- + Fläche für Fuß-/Radverkehr, Be- und Entladezone oder Aufenthalt

Vorzugsvariante - Hauptzufahrt, Uferbereich, Rampe Osten



Lösungsvorschlag - An der Fähre und Parkplatz Kanuverein

Parkanordnung von Senkrecht zu Schräg ändern



- + Erleichterung Parkvorgang
- + Verbesserung Sichtverhältnisse und Verkehrssicherheit
- + Stand der Empfehlungen für Anlagen des ruhenden Verkehrs
- + Geringfügige Anpassung



Lösungsvorschlag - Dammstraße West mit Knotenpunkt bei Kita

Zweirichtungsradwege mit einer Breite von 4,00m (sofern möglich) mit der Option eines verkehrsberuhigtem Bereich auf der Dammstraße



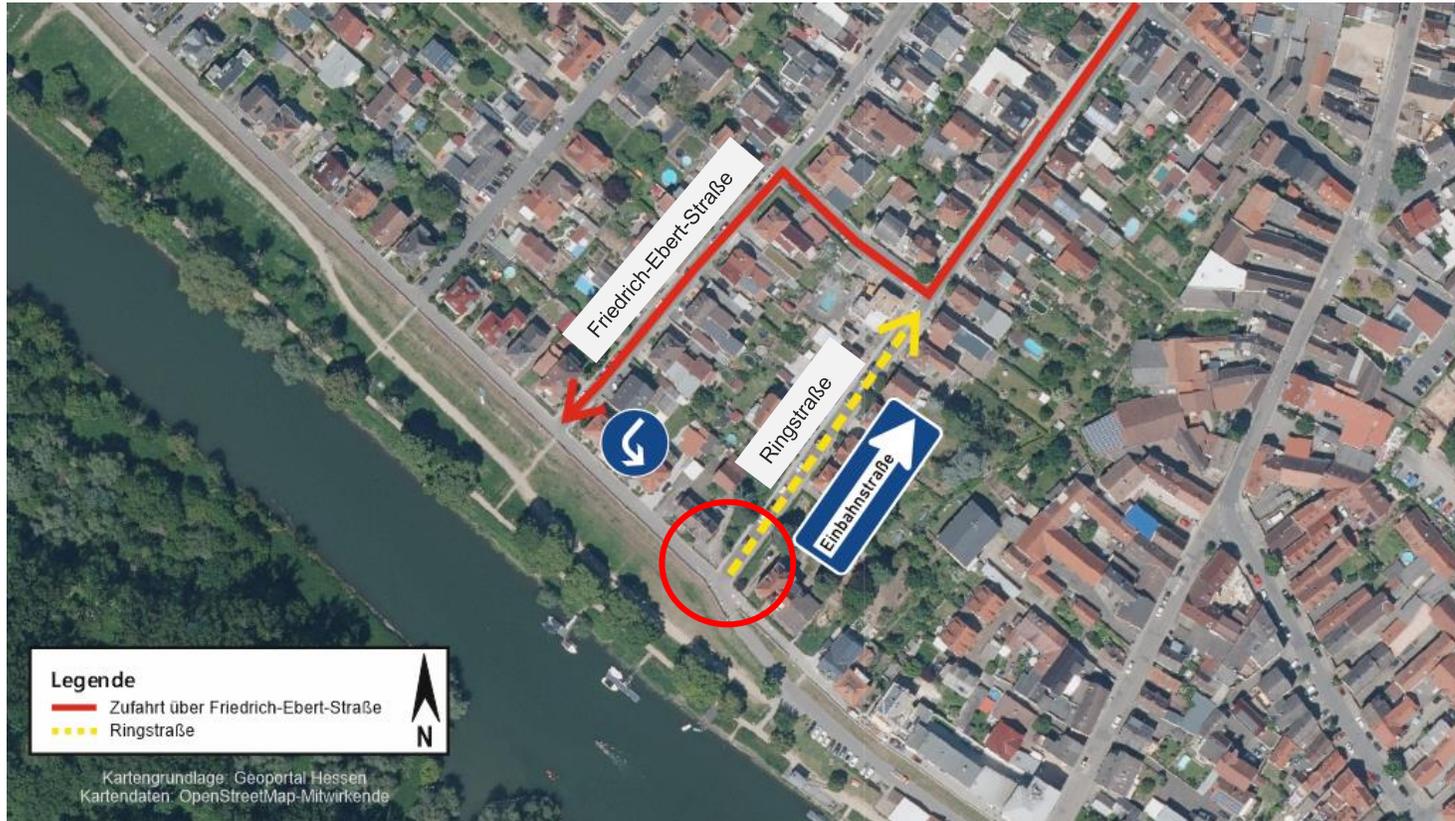
- + Reduziertes Konfliktpotenzial
- + erhöhte Verkehrssicherheit
- + Aufenthaltsqualität
- + Attraktive Radverkehrsführung

- Naturschutzrechtliche Gegebenheiten und Schutzgebiete sind zu prüfen und zu berücksichtigen!



Lösungsvorschlag - Dammstraße West mit Knotenpunkt bei Kita

Einbahnstraßenregelung Ringstraße → Zufahrt zum Altrheinufer über Friedrich-Ebert-Straße



+ Entlastung Knotenpunkt

+ erhöhte Verkehrssicherheit



Vorzugsvariante - Dammstraße West mit Knotenpunkt bei Kita]



Vorzugsvariante - An der Fähre



- Einbahnstraßenregelung in Richtung Altrheinufer
- Senkrechtparkplätze → Schrägparkplätze
- Überleitung Radverkehr auf Radweg entlang Grünfläche
- Verkürzung der Dammböschung
 - Möglichkeit auf Längsparkplätze am Kanuverein /Seniorentreff



Fazit und Ausblick

Fazit – Das Altrheinufer der Zukunft ...

- Ein sicherer und attraktiver Raum für alle Verkehrsteilnehmenden
- Konfliktfreie Nutzung durch klare Verkehrsführung
- Mehr Grünflächen und attraktive Aufenthaltsbereiche
- Signifikantes Verbesserungspotenzial → Nahmobilität, Verkehrssicherheit, Aufenthaltsqualität
- Reduktion der Flächen für den Kfz-Verkehr unabdingbar
- Beteiligung bleibt entscheidend → Erfolg und Akzeptanz

„Ein Ort, der die Menschen verbindet und die Lebensqualität steigert“

Ausblick - Wie geht es weiter?

- Politische Abstimmung der Vorzugsvariante in den zuständigen Gremien
- Ausarbeitung eines detaillierten Umsetzungsplans
- Gegebenenfalls Umsetzung von kurzfristigen Maßnahmen (z. B. Parkraummanagement, Verkehrslenkung)
- Regelmäßige Updates und Einbindung der Bürgerschaft in die Planungsphasen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir laden herzlich ein, Fragen und Anregungen einzubringen.
Gemeinsam gestalten wir die Zukunft des Altrheinufers!

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann

Dipl.-Ing. (TU) Mark-Simon Krause

David Arnold, B. Eng.

Kontakt:

mobilitaet.fbb@h-da.de



Quelle: https://www.kiel.de/de/kiel_zukunft/kiel_plant_baut/_dokumente_kiellinie/wettbewerbsergebnisse_uferpromenade_kiellinie_dokumentation.pdf